Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Uebersicht der Kunstarbeiten im allgemeinen Arbeitshause

Waisen-, Toll-, Kranken-, Zucht- und Arbeitshaus <Pforzheim>

Pforzheim, 1826

urn:nbn:de:bsz:31-12084

Visual Library

25.

Uebersicht

der

Kunstarbeiten

im

allgemeinen

Arbeitshause.

Pforzheim,
gedruckt bey Johann Michael Katz, Wittwe.
1826.

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Vorbemerkung.

Unter dem allgemeinen Arbeitshause wird hier nicht zugleich das polizeyliche Strafhaus, wo nur für die gemeine Hausbedürfnisse gearbeitet, und eine stärkere körperliche Anstrengung erfordert wird — verstanden.

042B62,10,125 RH

ZA

I. Spitzen und Blonden.

1.) Alle Dessins von Spitzen nach Brabanter Art, mit doppeltem Schlag.
2.) Dessins nach allen Zeichnungen auf sächsische Façon mit einfachem Schlag.
3.) Alle Blonden, welche ohne besonderes Werkzeug auf dem Spitzenkissen oder sogenanntem Carro gefertigt werden.
4.) Ausbesserung beschädigter Spitzen auf eine ganz eigene Weise.

Dafür sind zwey Arbeiterinnen und Lehrerinnen angestellt.

II. Stickerey.

1.) Stickerey in Tüll.
2.) Blattstickerey.
3.) Tamporinstickerey.
4.) Straminstickerey in Seide und Wolle.
5.) Gold- und Silberstickerey.
6.) Gepreßte Gold- und Silberstickerey, besonders für Oberländer- und Schwarzwälder-Hauben.

Dafür sind drey Hauptarbeiterinnen und Lehrerinnen angestellt.

III. Spinnerey in Linnen.

1.) Spinnerey auf kleinen Maschinen neuester Erfindung, verbunden mit dreyfädiger Zwirnerey.
2.) Spinnerey an 12spuligen Spinntischen.
3.) Spinnerey mit 2 Spulen.
4.) Sonstige feine Spinnerey mit gewöhnlichen Schnellern.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Die Spinnerey zu 1.) leitet der Erfinder der Maschine, die übrige Spinnerey-Arten leiten zwey in der Feinspinnerey rühmlich bekannten Frauenspersonen.

IV. Näherey und Strickerey

Werden nicht als Verkaufs-, sondern blos als Lehr-Gegenstände behandelt, und von einer Lehrerin ad II. besorgt.

V. Weberey in Linnen.

1.) Feine Damastweberey nach allen Zeichnungen zu Tafeltüchern, Caffee-Tüchern und Servietten.
2.) Einrichtungen zu sonstigem feinen Gebildt.
3.) ditto zu feinen, rein linnenen Nastüchern, für deren Aechtheit besonders garantirt wird.

Dafür sind 4 Werkmeister angestellt.

VI. Seidenzucht.

Wie die Maulbeerbäume zu pflanzen, wenn und wie die Blätter des Maulbeerbaumes für den Seidenwurm zu benutzen, wie der Seidenwurm, bis er ausgesponnen hat, zu behandeln, wie die gewonnene Seide zu zwirnen sey, wird Allen denen, welche sich ausweisen, daß sie zu Vermehrung der inländischen Seidenzucht, vom Jahr 1827 an Maulbeerbäume gepflanzt, unentgeldlichen Unterricht von einem Seidenweber, der sich dieses Gegenstandes wegen mehrere Jahre in Italien aufhielt und nun im Arbeitshause angestellt ist, gegeben werden; man wird dabey die erfreuliche Erfahrung machen, daß Seide mit gehöriger Umsicht auf deutschem Boden erzogen, wenigstens an Stärke, die italienische Seide übertreffe.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

VII. Seidenweberey.

Hier werden gefertigt:

1.) Halstücher,
2.) alle Sorten Taffet,
3.) Atlaß,
4.) Drap de Soi,
5.) Levantin,
6.) Gros de tour,
7.) Gros de Naples,
8.) Sammet,
9.) alle damasirte Fußarbeit,
10.) damasirten Sammet,
11.) Seiden-Damast,
12.) Pferdshaargeweb zu Meubles und Kappen,
13.) Schnillien,
14.) Ueberzüge für Knöpfe,
15.) Seiden Nähgarn.

Dafür sind drey Werkmeister und Lehrer angestellt.

VIII. Bandweberey.

1.) Seidenband mit gewobenen Blumen.
2.) Atlasband mit gepreßten Blumen.
3.) Alle farbige Gürtelbänder mit Wässerung.
4.) Atlasbänder mit und ohne Zacken.
5.) Basse fin-Band in allen Breiten.
6.) Alle Gattungen Bändel in Leinen und Baumwolle.

Dafür ist ein Werkmeister angestellt.

* *

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

IX. Possamentrie.

Hier werden auf künstlichen, nach jenen in Elberfeld gefertigten, Maschinen bearbeitet:

Alle Arten von Kordeln,
= = = Rollschnüren,
= = = Litzen,
= = = Gallonen,
= = = Schellenzügen,
} in Seide, Wolle, Linnen und Camelgarn.

Dafür ist ein Werkmeister und ein Gehilfe angestellt.

X. Wollenwaaren.

1.) Alle Sorten von wollenem Strick- und Stopfgarn.
2.) Schuhzeug.
3.) Verschiedene Sorten Futterzeug.

Dafür ist ein Werkmeister aufgestellt.

XI. Färberey.

1.) Aecht Blauschwarz, und alle andere Arten Kesselschwarz.
2.) Blau in allen Nuençen; besonders das Louisen-Blau.
3.) Carmoisin — roth, blau, violet, grün, gelb in allen Schattirungen.
4.) Ebenso die Miß- und Halb-Farben.
5.) Färberey in Linnen, Wolle und Baumwolle.

Hierzu ist ein Werkmeister, welcher sich in der berühmtesten Färberey in Crefeld befähigt hat, mit Beyhilfe seines in der Färberey gleichfalls befähigten Sohnes angestellt.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

XII. Schlosserey.

1.) Große Preßschrauben von 5 Schu lang und 7 Zoll dick, bis zu den Kleinsten von 2 Schu lang und 3 Zoll dick, mit Metallmuttern.
2.) Holzschrauben von den Größern bis zu den Kleinsten.
3.) Verschiedene Schrauben mit Muttern, um Thürenbande anzuschrauben.
4.) Winkelkloben mit einem Gewind.
5.) Winkelhaken nach verschiedener Art.
6.) Tischhaken mit Kloben.
7.) Schubladenringe mit einer Schraube.
8.) Kloben mit rundem Loch und Gewind.
9.) Pfropfenzieher.
Sämmtliche Gegenstände von 2 bis 9 werden von Drath auf Maschinen gemacht.
10.) Charnierband vom Größten bis zum Kleinsten in Eisen und Messing.
11.) Faßschrauben mit Metallmuttern.
12.) Krahnen von Messing.
Dafür ist ein vorzüglicher Werkmeister mit mehreren Gesellen angestellt.

XIII. Dreherey.

1.) Gießerey in Messing, als: Leuchter, Girandolen, metallene Formen, um zinnerne Leuchter zu gießen.
2.) Alle Dreherarbeiten in Holz, Horn, Bein, Metall und sonstigen Körpern.
Dafür ist ein in seinen Arbeiten besonders bewährter Werkmeister angestellt.

XIV. Schlosserey und Dreherey gemeinschaftlich.

1.) Feuerspritzen zu 800 bis 1800 fl., deren Haltbarkeit und Vorzüglichkeit auf mehrere Jahren garantirt wird.
2.) Weintrotten.
3.) Pumpenröhren für Brunnen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Man wird sich ad 1.) besonders angelegen seyn lassen, dem Vertrauen der Gemeinden, welches sie dem Institut und dem deßfallsigen Fabrikationszweige schenken wollen, sowohl ihres Interesse, als des damit verbundenen Staats-Interesse wegen auf die vollkommenste und uneigennützigste Weise zu entsprechen.

Kunstarbeiten,

in welchen vorzüglich die Taubstummen geübt werden sollen.

1.) Lytographie, wofür zwey — nach ihren bisherigen Leistungen rühmlichst bekannte Lytographen angestellt sind.
2.) Malereyen, und zwar:
   a. Porträt-Maler,
   b. Schild-Maler, sowohl für Aushäng-Tafeln, als Uhrenblätter für Schwarzwälder-Uhren.
3.) Zeichnungen nach allen Gegenständen.
4.) Schnitzwaaren, oder sogenannte Nürnberger Spielsachen für Kinder — Vogelkäfige mit beweglichen Figuren, und dergleichen mehr.

Nur auf besondere Bestellungen

werden gefertigt:

Ganze Kleider mit Brabanter oder sächsischen Spitzen, Blonden, oder nach gezeichneten Stickereyen, Meubles von Seidenzeug oder Roßhaar — damastenes Tischzeug — Feuerspritzen — Trotten — Brunnenröhre — Lytographische Arbeiten — Malereyen und Färbereyen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Pädagogischer und religiöser Unterricht
im Allgemeinen
und
besonderer artistischer Unterricht
für Taubstumme.

Den religiösen Unterricht in den beyden christlichen Confessionen gemeinsamen Lehren besorgen zwey Unterlehrer, wovon einer der katholischen, der andere der evangelischen Confession zugethan ist, unter der Aufsicht des beyderseitigen Pfarrvorstandes und des Oberlehrers.

Sind Kinder der Confirmation nahe, so werden sie in den Unterscheidungslehren von dem Geistlichen und dem Unterlehrer ihrer Confession unterrichtet.

Den Unterricht der Taubstummen, um sie zur Tonsprache zu bringen, besorgt ein eigener, durch Besuchung der berühmtesten Taubstummen-Institute praktisch gebildeter und dieser unglücklichen Menschenklasse sich ganz opfernder Lehrer.

Den pädagogischen Unterricht besorgen die beyden Unterlehrer gemeinschaftlich unter der Leitung und Aufsicht des Oberlehrers der Taubstummen.

Kostgänger.

Obrigkeiten, Aeltern, Vormünder, welche Kinder gegen tarifmäßige Zahlung dem Institut anvertrauen wollen, werden ersucht, bey der Anmeldung zugleich zu bemerken, ob sie eine besondere Neigung des Kindes für diesen oder jenen Industriezweig wahrgenommen haben und ob sie wünschen, den besondern Unterricht nach dieser Neigung zu bestimmen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe